


Princeton, 16./II. 1947. 25.

Liebe Mama! In den letzten Wochen habe ich 2-mal an Rudi geschrieben u. Du bist dadurch etwas zu kurz gekommen. Seit meinem letzten Brief an Dich sind 3 Briefe von Dir angekommen (№40, 41, 42). Ich habe neben Deine sämtlichen Briefe geschaut u. sehe, dass sie auch schon einen ganz stattlichen Band bilden. №37 scheint endgültig verloren zu sein u. in Deinem letzten Brief waren wieder 2 Zeilen mit der Schere herausgeschnitten. Anscheinend hast Du darin über die schlechte Lebensmittelversorgung geschrieben. Ich weiss nicht recht, ob man glauben soll, dass diese Verstümmelungen von der Zensur stammen. Diese Art von Zensur ist mir jedenfalls  etwas ganz Neues. Ich hoffe, Ihr habt jetzt auch schon das dritte Weihnachtspaket (an Rudi mit Butter u. Haferflocken) bekommen u. Gitti das Care-paket. Meine Bestellkarte ist bestimmt nicht verloren gegangen, denn von Care bekommt man immer eine Bestätigung darüber; allerdings in letzter Zeit oft erst 14 Tage oder länger nach Einsendung der Bestellung. Daher unterscheidet sich auch um ebensoviel das auf Eurem Empfangschein angegebene Datum von dem der tatsächlichen Bestellung; aber im Laufe des Februar sollte jedenfalls (nach Informationen die mir die Care selbst zuschickte) das Paket an Gitti unbedingt ankommen u. die beiden an Euch spätestens Anfang März u. Ende März. Von dem Kohlenmangel bei Euch habe ich hier auch schon viel gehört. Ich glaube <sup>auch</sup>



das das, wie Rudi in seinem letzten Brief andeutet, zum grossen Teil auf schlechte Organisation zurückzuführen ist. Du wirst ja wahrscheinlich gehört haben, dass sogar in England grosser Kohlen- u. Strommangel herrscht, was doch dort bestimmt keine wirtschaftliche Notwendigkeit ist. Wie steht es eigentlich mit den östern. Petroleumquellen? Ich bin jedenfalls froh, dass in Eurer Wohnung doch ordentlich geheizt ist. Es tut mir leid, dass Carl Gödel schon so gebrechlich ist. Nach seiner Schrift würde man es gar nicht vermuten. Ich war auch ganz überrascht, dass er schon so alt ist; ich hätte ihn auf ~~höchstens~~ ungefähr 70 geschätzt. Wann u. wieso kam Wessely in eine Nervenheilanstalt? Wird sie nicht in absehbarer Zeit ihre schauspielerische Tätigkeit wieder aufnehmen? Was ist denn dieser Havelka, von dem Du schreibst, für ein Mensch? Er muss wohl ganz nett sein, wenn Du jetzt noch mit ihm verkehrst, wo keinerlei "Geschäftsverbindungen" mehr mit ihm bestehen. Nun zu Deinen Fragen. Die kleine Hall unserer Wohnung ist für uns allein, sonst ginge es ja nicht ohne Tür oben an der Stiege. Das Haus, in dem wir wohnen, macht nicht gerade einen Villenartigen Eindruck. Es hat zwar vor dem Eingang eine grosse Veranda, aber ein flaches Dach; aber mit einer Isolierung gegen die Sonnenstrahlung, so dass unsere Wohnung trotzdem im Sommer nicht sehr warm ist (so weit das hier überhaupt möglich ist.)



Das Verschieben der Häuser ist eine amerikanische Spezialität. Die Universität baut jetzt eine neue Bibliothek u. da würde das Haus, das an dieser Stelle stand (ein Holzhaus nicht viel kleiner als das, in dem wir wohnen) einfach, so wie es dastand, um ca. 100 m verschoben. Im Dec. war hier der mathematische Teil des 200-jährigen Jubiläums der Univer. Ich habe dabei auch einen Vortrag gehalten u. dann wurde ein Bild <sup>von</sup> sämtlichen (d.h. ca. 100) Mathematikern aus allen Teilen des Landes, die sich daran beteiligt hatten, aufgenommen. Leider kann ich Dir das Bild nicht schicken, denn es ist 50x30 cm gross. Darüber, was Adele hier zu Lande nicht gefällt, schreib ich Dir vielleicht nächstens. Dieser Brief würde sonst zu lang werden. Ich bin schon sehr gespannt, was Ruski bei den Wiener Ämtern hören wird. Besonders interessant wäre zu erfahren, ob Adele's Formulare schon angekommen sind u. was es mit dem Telegramm für eine Bewandnis hat, wovon die öster. Gesandtschaft so tut, als hätte es allein (ohne die Formulare) schon genügt. Heute (am 17./II.) kam Dein Brief №43, den ich Dir nächstens ausführlich beantworte. Es tut mir leid, dass ich auf Ruski's Geburtstag total vergessen habe, u. ich wünsche ihm noch nachträglich alles Gute. Wie geht es ihm mit der Galle? Ein Postpaket schicken wir sehr bald wieder ab. Tausend Bussi immer Dein Kurt.

Herzliche Grüsse vom Hanselbäcker.

